

Krakau – Jagiellonian University – WS 2015/16

Vor der Abreise

- Warum Krakau?



Vor einem Erasmusaufenthalt, stellt sich natürlich erst einmal die Frage wohin es gehen soll. Ich habe mir die Liste mit den Partneruniversitäten der Med Uni Graz durchgeschaut und da ist mir sofort Krakau ins Auge gestochen. Im Rahmen einer einwöchigen Exkursion im Gymnasium durfte ich Krakau bereits kennenlernen. Schon damals war ich von dieser wunderschönen, kulturellen und vielseitigen Stadt begeistert und habe große Sympathie empfunden. Es wird hier das Studium als Privatuniversität auf Englisch angeboten, was für mich zusätzlich ein positiver Aspekt war. Umso mehr freute ich mich, als ich die Zusage für den Studienplatz der Med Uni Graz bekam, da ich meinem Ziel schon wieder einen Schritt näher gekommen war.



- **Organisation**

Als nächstes musste man sich bei der Partneruniversität mit einem englischen Sprachnachweis, der jedoch kein richtiges Zertifikat sein musste, bewerben.

Die Planung des Erasmussemesters, Learning Agreement usw. war etwas kompliziert, da die Homepage der polnischen Universität nicht wirklich übersichtlich ist und man keine Informationen zu Lehrveranstaltungen finden

kann. Die Erasmuskoordinatorin der medizinischen Fakultät in Krakau, Agnieszka Wilk, informierte mich bezüglich des Studien- und Semesterplans, also in welchem Zeitraum welche Fächer angeboten werden. Ich konnte frei wählen für welche Fächer ich mich einschreiben wollte. Jedoch lässt sich Frau Wilk mit dem Beantworten von Emails hin und wieder ein paar Wochen Zeit, was die Planung nicht unbedingt leicht machte. Es forderte wirklich viel Geduld, da ich erst Ende Juli eine richtige Zusage der Partneruniversität erhalten habe. Das lange Warten hat sich jedoch auch wirklich gelohnt.

- **Unterkunft**

Direkt bei der Online-Anmeldung für einen Erasmusplatz an der Jagiellonian University kann man sich für einen Platz im sehr günstigen Studentenwohnheim bewerben. Diese Studentenwohnheime befinden sich außerhalb der Innenstadt und man muss sich das Zimmer mit einem anderen Studenten teilen. Da ich allerdings eine Absage bekommen habe, habe ich mich entschlossen Mitbewohner zu suchen und eine WG zu gründen. Es gibt viele Internetseiten, unter anderem aber auch Facebook, die Studentenwohnungen anbieten und es einem wirklich leicht machen, etwas Passendes zu finden. Im Nachhinein bin ich sehr froh darüber, da ich wirklich liebe Mitbewohnerinnen, eine Italienerin und eine Holländerin, und eine wirklich schöne, neu eingerichtete Wohnung gefunden habe. Unsere Wohnung lag direkt zwischen der Altstadt und dem jüdischen Viertel, Kazimierz, wodurch wir in wenigen Minuten sowohl die Universität als auch die besten Restaurants, Pubs und Bars zu Fuß erreichen konnten.

Während des Aufenthaltes

- **Semesterstart**

Ich habe mich für das Wintersemester entschieden, da es für mich einfacher war, Kurse zu finden, die mit meinen noch fehlenden Modulen übereinstimmten.

Das Semester beginnt in Krakau Anfang Oktober, zur gleichen Zeit wie in Graz. Ich bin bereits ein paar Tage vor dem Semesterstart angekommen, um mich schon etwas einzuleben und die Stadt und meine Mitbewohner etwas kennenzulernen. Krakau ist eine richtige Studentenstadt und man wird sich hier garantiert nie alleine fühlen, da es wirklich sehr leicht ist, mit anderen Studenten in Kontakt zu kommen.

Der Semesterstart hat mit der Orientierungswoche begonnen, die studentische Organisation ESN organisiert ein wirklich großes Programm um andere Erasmusstudenten, die Universität und die Stadt selbst besser kennenzulernen. Zwischen Stadtführungen, Universitätsrundgängen, Bibliotheksbesuche und

Abendveranstaltungen wie Pubcrawls oder Mottopartys ist garantiert keine Langeweile aufgekommen.

Nachdem ich in dieser Woche wirklich sehr viele neue Eindrücke gesammelt habe, viele neue Leute kennengelernt habe und die Stadt in den verschiedensten Facetten besser kennengelernt habe, haben auch schon die ersten Lehrveranstaltungen angefangen.

- **Studieren in Krakau**

Aus meiner Sicht kann man die Qualität der Lehre an der Jagiellonian University ungefähr mit der der Medizinischen Universität Graz gleichsetzen. Es gab einige Professoren, die mir persönlich wirklich sehr zugesagt haben, und die mit viel Enthusiasmus versuchten uns Studenten Ihr Fach näherzubringen. Aber auch einige, die die Aufmerksamkeit der Studenten nicht wirklich lange aufrecht halten konnten. Das Prüfungssystem ist unserem sehr ähnlich, es gibt sowohl Multiple Choice Prüfungen, als auch mündliche Prüfungen.

Ich habe mich für Anästhesiologie, von dem mir Seminare und Übungen angerechnet wurden, und einen großen Chirurgiekurs, den ich als SSM anrechnen habe lassen, entschieden.

Um die polnische Kultur besser zu verstehen, war es mir wichtig die polnische Sprache kennenlernen und einen Sprachkurs zu besuchen. An der Universität werden Kurse für unterschiedliche Sprachniveaus angeboten. Das Geld für den Sprachkurs habe ich von der Med Uni Graz rückerstattet bekommen. Da ich davor kein Wort Polnisch weder sprechen, noch verstehen konnte, war es am Anfang für mich sehr schwierig. Mit Hilfe einer wirklich unglaublich engagierten Sprachlehrerin und viel Spaß im Unterricht habe ich ein Gefühl für diese slawische Sprache bekommen und kann jetzt einfache Konversationen führen. Um die polnische Sprache wirklich zu erlernen, ist, meiner Ansicht nach, ein Semester zu wenig, da man hier auch auf Englisch studiert und viel Zeit mit Erasmusstudenten verbringt, die ebenfalls nur Englisch sprechen.

Um einen besseren Einblick in den polnischen Klinikalltag und das polnische Krankenhausversorgungssystem zu bekommen, habe ich auch einige Famulaturen absolviert. Es stellte sich als eine große Herausforderung heraus, da nur wenige Patienten Englisch verstehen und sprechen konnten, meine Polnischkenntnisse, bis auf ein paar Worte und Aufforderungen nicht ausreichend waren und dadurch die Kommunikation ziemlich erschwert wurde.



Krakau - Freizeit

Krakau ist eine unglaublich tolle, facettenreiche Stadt, die mich wirklich begeistert hat.

Die Stadt hat sowohl an kleinen, individuellen Kaffeehäusern als auch an guten und vor allem günstigen Essenslokalen, Bars und Clubs sehr viel zu bieten. Zu meinen Lieblingscafés zählten unter anderem Massolit, Cheder, Szafce, Bunkier usw. Die Liste wäre zu lange, da es an jeder Ecke in Krakau schöne Plätze gibt, in denen man guten Café und die besten Mehlspeisen genießen kann.



Krakau hat auch einige Kultkneipen wie beispielsweise Alchemia, Singer und Eszeweria, in denen oft täglich unterschiedlichste Konzerte stattfinden.

Auch für Museumsliebhaber ist Krakau genau das richtige, es gibt unzählige Museen, die an gewissen Wochentagen freien Eintritt für Studenten anbieten.

Die Wochenenden habe ich häufig genutzt um in Polen ein bisschen herumzureisen. Da es gute und preiswerte Zugverbindungen gibt, habe ich mir unter anderem Warschau, Breslau und Danzig angeschaut. Jede Stadt war eine Reise wert und hat seinen eigenen Charme, wobei Krakau mein Favorit geblieben ist.





Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass es für mich persönlich eine wirklich tolle Auslandserfahrung war, die ich auf keinen Fall missen möchte und auch im Nachhinein würde ich mich noch einmal für Krakau entscheiden. Ich kann nur weiterempfehlen sich ein eigenes Bild von dieser Stadt zu machen.

Falls ihr Fragen habt, könnt ihr euch gerne bei mir melden:
Katharina.Schweinzer@stud.medunigraz.at